



Fotos: W. Feldmann | GZO

Meister netzwerken am Schmelztiegel

Gusszentrum Ostfriesland in Georgsheil öffnet Tür und Tor fürs Meisternetzwerk. Auftragslage der Seriegießerei wieder im Aufwind.

Nach einem lauten Knall und einem Zucken durch die Besuchergruppe hatte Reemt Geiken die Aufmerksamkeit aller wieder sicher. „Das kann schon mal passieren“, erklärte der Produktionsleiter die chemische Reaktion, als das flüssige Metall vom Kran aus in den riesigen Formkasten gegossen wurde. Bis zu 1400 Grad Celsius wird die Rohmasse in dem Schmelztiegel vor dem abgeschirmten Raum erhitzt. Das Netzwerk Ostfriesischer Meister (N.O.M.) hatte sich in Georgsheil zu einer Besichtigung des Gusszentrums Ostfriesland (GZO) getroffen und bestaunte nun die riesige Produktionshalle. Die Handwerkskammer für Ostfriesland hatte hierzu eingeladen. Zuvor gab Reemt Geiken den rund 33 Meistern im Besucherraum eine kleine Einführung zur Entstehung des jungen Werkes, welches innerhalb eines Jahres 2008 errichtet wurde und 2010 in die Fertigung ging. Es ist die erste Gießerei in Deutschland, die speziell für die Serienproduktion von Gussteilen für die Windindustrie entworfen wurde. Für die Ausbildung der Stammmannschaft von 30 Mitarbeitern wurde auch die Handwerkskammer neben anderen mit ins Boot geholt.

Hallenschiffe mitwirkte. Auf Schienen und mit Kränen werden die Komponenten bewegt. Das Werk verfügt über die Abteilungen Formerei, Schmelzbetrieb, Auspackbereich, Gussnachbehandlung und Lackiererei. Jedes Rohteil wird auf Qualität mittels Ultraschall und Laborproben geprüft. So werden etwa Verformungen, Luftfeinschlüsse, Zugfestigkeit oder das Materialgefüge untersucht.

Ein Anlagenteil wiegt zwischen 7 und 40 Tonnen

Auf der Aufsichtsplattform mit Blick in die metallenen Formkästen beobachtete die Gruppe das Schichten. Zuvor wurde der Behälter mit einem Quarzsand-Klebergemisch gefüllt und ein Abdruck hineingepresst. Beim Schichten bestreicht der Mitarbeiter das verhärtete Material mit einer speziellen Tinktur, damit das Flüssigeisen später nicht in den Sand vordringen kann. „Anders wie es traditionell in Gießereien üblich ist, bringen wir die Form zum Eisen“, erzählt Geiken. In der nächsten Halle, der Gießerei, transportiert ein Kran mit Gusspfanne das geschmolzene Kugelgraphit und füllt die heiße Masse in den zuvor präparierten Behälter. Nach drei Tagen entformen und sandstrahlen die Mitarbeiter die abgekühlten Bauteile. So entstehen täglich rund 15 Anlagenteile mit einem Gewicht zwischen 7 und 40 Tonnen, die mit der Bahn oder LKW nach Aurich oder zum Magdeburger Werk transportiert werden.

WIBKE FELDMANN



Im Labor zeigt Produktionsleiter Reemt Geiken den Handwerksmeistern, wie das Metall auf Qualität geprüft wird.

Blick in die Gießerei von der Besucherplattform aus. Das flüssige Gusseisen wird vom Kran aus in den Formkasten für eine 27,5 Tonnen schwere Rotornabe einer E-115 Windkraftanlage gegossen.



Reemt Geiken erklärt den Besuchern des Meisternetzwerk den Aufbau der Serienfertigung.

35.000 Tonnen Rohteile sollen 2019 produziert werden

Mittlerweile produzieren die rund 200 Angestellten der GZO auf einer Fläche von 20.000 Quadratmetern in drei Schichten täglich mehrere hundert Tonnen Kugelgraphit-Gussteile. Dabei hat die Serienfertigung eine jährliche Maximalauslastung von 40.000 Tonnen „guten Guss“, so Geiken. Als Tochter des Windenergieanlagen-Herstellers Enercon (Aurich) werden hauptsächlich für die Konzernmutter Bauteile wie Statorlocken, Maschinenträger, Rotornaben und Achszapfen gefertigt.

Nach einer Durststrecke im letzten Jahr – das GZO hatte rund 50 Leiharbeiter entlassen – „sind wir wieder im Aufwind“, erzählt der Betriebswirt (HWK) von der Auftragslage. Für 2019 plant die Fabrik 35.000 Tonnen Sphärogussteile herzustellen. „Die Produktion ist wie ein Kreislauf aufgebaut. Es gibt keinen Anfang und kein Ende“, erklärt der Maschinenbauermeister, der an der Konzeption der vier

Meisternetzwerk

Interessierte können dem Netzwerk Ostfriesischer Meister kostenfrei beitreten. Ziel ist es, den Austausch unter Meisterabsolventen im Kammerbezirk Ostfriesland zu fördern.

Ansprechpartnerin: Gisela Hillers, Leiterin des Fortbildungsprüfungswesen, Tel. 04941 1797-33, g.hillers@hwk-aurich.de.

ME SSE-TERMI NE

Wittmunder Gewerbeschau

Mehr als 100 Aussteller werden auf der Gewerbeschau in Wittmund vom 12. bis 14. April ihre Dienstleistungen und Produkte aus Handel und Handwerk vorstellen. Der Schützenplatz wird mit vier großen Messezelten, einem Veranstaltungszelt und genügend Freifläche für die Außendarstellungen bestückt. Die Organisatoren vom Gewerbeverein proWittmund setzen auf ein vielfältiges Rahmenprogramm und auf Neuerungen. Zur achten Schau wird der Tier- und Naturschutz in den Fokus gerückt.

Hannover Messe

Die digitale Vernetzung von Mensch und Maschine im Zeitalter der künstlichen Intelligenz steht im Mittelpunkt der Hannover Messe 2019. „Integrated Industry – Industrial Intelligence“ ist das Leitthema der Industriemesse, die vom 1. bis 5. April stattfindet. Die Deutsche Messe AG erwartet über 220.000 Besucher, die sich die 6.500 Aussteller anschauen.

Info: www.hannovermesse.de

Kinder besichtigen Bültjer-Werft

KiGa-Wettbewerb: Wer will fleißige Bootsbauer sehen, der muss in den Kindergarten Ditzum gehen.

Der Kita-Wettbewerb des Handwerks „Kleine Hände, große Zukunft“ führte den Kindergarten Ditzum Anfang Januar zur Bültjer Bootswerft im gleichen Ortsteil der Gemeinde Jemgum. In den Hallen und davor werden Holzboote noch traditionell gebaut. Die Geschäftsführer Jan und Gerjet Bültjer gaben den rund 20 Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren einen Einblick in den Beruf des Bootsbauers. Auch die Werkzeuge, Maschinen und Materialien wurden bestaunt.

Im Nachgang durften die Kinder das Gelernte dann in einem kleinen Workshop umsetzen. Unter Anleitung von Gerjet Bültjer bastelten sie kleine Holzboote. Später wurden alle Eindrücke auf einem Poster verewigt und an die Jury nach Berlin versandt. Der Wettbewerb wird jährlich von der „Aktion Modernes



Foto: KiGA Ditzum

Die Kinder bauten zusammen mit Gerjet Bültjer kleine Holzboote, die anschließend kreativ bemalt werden konnten.

Handwerk“ ausgelobt. Darin werden Kindergärten aufgerufen, ihren Handwerker vor Ort zu besuchen, oder ihn einzuladen. So sollen schon die Kleinsten einen spielerischen Eindruck von der Berufsvielfalt erhalten. Die Sieger werden im April gekürt.

Info: www.amh-online.de

Innovationspreis mit 9500 Euro ausgelobt

Der Startschuss für den Innovationspreis des niedersächsischen Handwerks 2019 ist gefallen. Zur Förderung von Forschung und Entwicklung des Handwerks in Niedersachsen hat die Karl-Möller-Stiftung den Wettbewerb ausgeschrieben.

Ausgezeichnet werden Handwerksbetriebe, die neuartige Verfahren oder Produkte entwickelt haben. Bewertungskriterien sind neben der Funktionsfähigkeit, der Schwierigkeitsgrad, die wirtschaftliche Bedeutung und die Fertigungstechnik. Schirmherr des Wettbewerbs ist Ministerpräsident Stephan Weil. Preisgelder im Wert von insgesamt 9.500 warten auf die Gewinner. Zusätzlich bekommen die drei Preisträger einen Imagefilm, der die Innovation und den Betrieb vorstellt. Er kann als Werbung im Internet eingesetzt werden. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2019.

Ansprechpartner: Uwe Preschel, Tel. 04941 1797-61, u.preschel@hwk-aurich.de

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

 Handwerkskammer für Ostfriesland



Öffentliche Aufträge gewinnen

Mit der Einführung der E-Vergabe wird die Ausschreibung von öffentlichen Aufträgen digital abgewickelt. Damit verringert sich der Aufwand für Unternehmen und die Vergabeverfahren werden beschleunigt. Wie finden Unternehmen die für sie interessanten Aufträge? Welche Regeln gelten für Ausschreibungen? Und vor allem: Was können Unternehmer tun, um ostfrieslandweit öffentliche Aufträge zu bekommen?

Antworten gibt es in der kostenfreien Veranstaltung „E-Vergabe für KMU – Erfolgreich öffentliche Aufträge gewinnen“ am 2. April, von 14.30 bis 17.30 Uhr im Maritimen Kompetenzzentrum (MARIKO) in der Bergmannstraße 36 in Leer. Der Landkreis Leer, die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und Papenburg laden hierzu kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ein.

Anmeldungen: Thomas Dreesmann, Tel. 0491 926-1783, www.landkreis-leer.de/Anmeldung_E_Vergabe

Neuer SHK-Obermeister

Wilfried Duis aus Wiesmoor übernimmt Führung der SHK-Innung von Helmut Schoon.

Auf der Jahreshauptversammlung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Aurich-Norden (6. März) im Hotel am Schloss in Aurich gab es während der Vorstandswahlen einen Wechsel in der Führungsspitze. Wilfried Duis, Geschäftsführer der Duis Anlagen-technik in Wiesmoor, wurde zum neuen Obermeister gewählt. Er übernimmt den Posten von Helmut Schoon (Wiesmoor), der das Ehrenamt zehn Jahre innehielt.

Als stellvertretender Obermeister wurde Rolf-Dieter Behrends (Felde/Großefehn) von der Innung mit 37 Mitgliedern wiedergewählt. Auch Stefan Jaspers (Ihlow) wird für weitere drei Jahre als Lehrlingswart tätig sein. Die Aufgabe des stellvertretenden Lehrlingswartes übernimmt Sascha Häßner (Norden). Zum erweiterten Vorstand gehören außerdem Detlef Tunder (Großefehn), Ralf Bruns (Norden) und Heiko Büscher (Hage).

Info: www.whk-aurich-norden.de



Der neue Vorstand (v.l.): Stefan Jaspers, Rolf-Dieter Behrends, Wilfried Duis, Detlef Tunder und Sascha Häßner.

AMTLICHE BEKANTMACHUNG

Wahlausschuss für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland

Gemäß § 2 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks [Handwerksordnung]) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), das zuletzt durch Artikel 35b des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954) geändert worden ist, habe ich folgende Mitglieder in den Wahlausschuss berufen:

I. Beisitzer und stellv. Beisitzer der wahlberechtigten Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

- Beisitzer:
1. Bodo Bargmann, Egelser Straße 71, 26605 Aurich/Egels
 2. Harald Gerjets, Große Mühlenwallstraße 11, 26603 Aurich

Stellvertretende Beisitzer:

1. Josef Thomes, Windradstraße 12, 26529 Upgant-Schott
2. Erwin Lienemann, Dornumer Straße 17, 26607 Aurich

II. Beisitzer und stellv. Beisitzer der wahlberechtigten Vertreter der Arbeitnehmer

Beisitzer:

1. Margret Gerjets, Große Mühlenwallstraße 11, 26603 Aurich
2. Alfred Arends, Hermann-Immer-Straße 26 B, 26723 Emden

Stellvertretende Beisitzer:

1. Herbert Abben, Wurzeldeicher Straße 14, 26506 Norden
2. Hans Hammerich, Popenser Straße 10, 26603 Aurich

Aurich, den 18. März 2019

Der Wahlleiter
Oberstudiendirektor
Uwe Biermann

Veröffentlicht: www.hwk-aurich.de/uber-uns/amtliche-bekanntmachungen

MEISTER- UND BETRIEBSJUBILÄEN

40 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Konrad Wittig in Dornum (22. März)

50 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Heino Albers in Wittmund (15. März)

60 Jahre Meister

Friseurmeister Wilhelm Temme in Esens (16. März)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Fleischermeister Christian Tuitjer in Detern-Velde (23. März), Fahrzeughaus Klugkist GmbH in Weener (26. März).

Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de



Fotos: W. Feldmann

Machen sich für die weibliche Seite stark: Die Unternehmerfrauen des Handwerks aus Ostfriesland mit der Bundesvorsitzenden Heidi Kluth (rechts) sowie dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland, Jörg Frerichs (2.v.l.). In der Mitte die Vorsitzende des UFH-Arbeitskreises Aurich-Emden, Tina Lienemann (6.v.r.) sowie die Vorsitzende des UFH-Arbeitskreises Leer, Ingrid Hilbrands (5.v.r.).

Sprachrohr für Frauen

Bei der Regionalkonferenz der Unternehmerfrauen in der Handwerkskammer stand der Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung auf der Agenda.

Unter dem Motto „Starke Frauen für ein starkes Handwerk“ haben sich die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) der Arbeitskreise Aurich-Emden und Leer zu Regionalkonferenz in Aurich getroffen. Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs begrüßte rund 25 Frauen in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer für Ostfriesland.

„Handwerkerinnen sind in unserem Wirtschaftszweig immer noch unterrepräsentiert. Wir brauchen weibliche Vorbilder wie Sie“, unterstrich er die Bedeutung des UFH-Arbeitskreises, in dem Führungskräfte organisiert sind. Darunter Unternehmerinnen, Meisterinnen und mitarbeitende Unternehmerfrauen, aber auch Gesellinnen oder Auszubildende. Sie leisten wichtige Unterstützung für Frauen im Handwerk, zum Beispiel durch einen regen Erfahrungsaustausch, durch Weiterbildungsangebote, aber auch durch Lobbyarbeit gegenüber der Politik und in der Handwerksorganisation. Beim Regionaltreffen standen der Austausch sowie die Bildung auf dem Programm. Steuerberater Jochen Büter aus Nordhorn sowie Svea Janssen, Betriebsberaterin der Handwerkskammer, referierten über den Wert sowie die Gründung eines Unternehmens.

„Männer stehen oft als Betriebsinhaber im Vordergrund, doch die Frauen schmeißen im Hintergrund den Laden“, sagte Frerichs in seiner Rede. An die weibliche Seite der Mitgliedsbetriebe appellierte er, sich in den regionalen Verbänden einzusetzen, „denn nur wer seine Stimme vertritt, verschafft sich Gehör.“ Die Selbstverwaltung des Handwerks hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in dem Wirtschaftszweig zu fördern. Immer noch ist ein Großteil der rund 5.300 Mitgliedsbetriebe in Männerhand. Die Handwerksrolle listet derzeit 1.113 Inhaberinnen. Davon sind 351 Frauen im meisterpflichtigen Handwerk tätig.



Die Bundesvorsitzende Heidi Kluth stellte die Verbandsarbeit vor.

UFH-Ziele:

Ziel des Verbandes ist es, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder unter anderem in den Bereichen Kauffrau, Fachwirtin und Betriebswirtin (HWK) zu fördern und die Führungspotentiale weiterzuentwickeln. Daneben setzen sich die UFH für die Anerkennung der Leistungen als Partner im Betrieb sowie in Handwerk, Wirtschaft und Politik ein.

Insgesamt gibt es nur 127 Geschäftsführerinnen, davon 87 im Vollhandwerk.

Aus Buchholz in der Nordheide angereist, stellte UfH-Bundesvorsitzende Heidi Kluth die Vereinsarbeit auf Landes- und Bundesebene vor. Gegründet wurde der Bundesverband 1976 in Karlsruhe, erste Arbeitskreise folgten in Niedersachsen 1988. „Das Mittelalter ist noch nicht so lange her“, erzählte sie. Zwischen Kinder, Küche und Kirche gönnten sich die Gründerinnen mit ihren Treffen einen freien Nachmittag. Damals waren die Zeiten noch so, dass sie als sogenannte mithelfende Ehefrauen den Laden schmissen – meist unsichtbar, unterbezahlt und ohne ausreichende soziale Absicherung. Ab da wäre es ein langer Kampf gewesen, dem Verein in den Handwerksreihen zur Beachtung zu verhelfen. Sei er doch als „Arbeitskreis für gelangweilte Ehefrauen“ verrufen gewesen. Die Pionierinnen kämpften für die Würdigung ihrer vielseitigen Arbeit im Betrieb, in Gesellschaft und Politik. „Mittlerweile sind wir sehr viel weiter gekommen. Heute sind wir eine Institution“, berichtete Heidi Kluth von aktuellen Projekten in der Stärkung der Frauenrechte sowie der Flüchtlings- und Nachwuchsarbeit. Besonders große Anerkennung wurde dem Bundesverband auf der Internationalen Handwerksmesse in München zuteil. Bundeskanzlerin Angela Merkel sprach ein Grußwort auf der UFH-Fachtagung. **WIEBKE FELDMANN**

Infotext: Frauen, die dem Verband beitreten wollen, können sich an die zwei ostfriesischen UFH-Arbeitskreise wenden. Ansprechpartnerin für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden ist Tina Lienemann (Telefon 04943 912 018, E-Mail tina@lienemann-holtrop.de); für den Landkreis Leer Ingrid Hilbrands (Telefon 0491 979 11 90, E-Mail ingridhilbrands@web.de).

150
JAHRE

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.